

Verschärfte Corona-Maßnahmen

Kommentar - Vereinssport dichtmachen ist Quatsch!

Von Holger Dahl

Ich bin sauer - die Sporttaschen meiner Kinder müssen jetzt also wieder in den Schrank. Das Schließen von Sportanlagen ist eine Fehlentscheidung und ich verstehe sie nicht! Ein Kommentar.

Das Leben unserer Kinder findet aktuell die Hälfte des Tages in engen Klassenzimmern mit dauerhaftem Masketragen statt. Schulsport fällt aus oder findet nur sehr abgespeckt statt.

Die Stunden der Woche beim Handball- und Fußballtraining habe ich als wichtiges Ventil für meine Töchter wahrgenommen. Auch für das Immunsystem ist Bewegung bekanntlich förderlich.

Die mir bekannten Vereine haben überwiegend sehr verantwortungsvolle Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung von Corona in ihrem Umfeld zu verhindern.

Trainingsplätze bislang nicht als Corona-Hotspots aufgefallen

Trainingsplätze und Sporthallen sind bislang nicht besonders als Corona-Hotspots aufgefallen - Wissenschaftler weisen mit ihren Einschätzungen sogar eher in die Richtung, dass Vereinssport keine relevante Größe bei der Covid-19-Ausbreitung ist.

Ja - ich habe im Grundsatz großes Verständnis für eine Verschärfung der Corona-Maßnahmen. In unserem Familienleben wird über jeden Besuch, Urlaube und andere Aktivitäten diskutiert.

Ich möchte gerne verstehen, warum Dinge verboten werden.

Mit DOSB-Leitplanken vieles möglich

Mögliche Problembegegnungen finden im Sport eher in den Umkleidekabinen oder Vereinsheimen statt. Aber es gibt Lösungen. Der DOSB hat in seinem Hygiene-Rahmenkonzept die Erfahrungen im Sport gesammelt, Empfehlungen aufbereitet und einer Prüfung durch den TÜV Rheinland unterzogen. Mit diesen Leitplanken ist vieles möglich.

Von mir aus kann für den Moment der Wettkampfbetrieb eingefroren werden, um gerade am Wochenende gemeinsame Anreisen und anschließende Zusammenkünfte zu verhindern - aber warum das Training verbieten?

Die Maßnahmen stehen speziell bei Kindern für mich in keinem Verhältnis zum erzielten Erfolg. Ich kann mir die Entscheidung nur so erklären, dass Menschen über einen Bereich urteilen, den sie nicht wirklich verstehen.

Breiten- und Vereinssport offenbar ohne Lobby

Sie haben Bilder von Aktiven im Kopf, die sich dauerhaft dicht an dicht miteinander bewegen. Das passiert auf dem Hockey- oder Fußballplatz aber nur punktuell.

Am Ende reden wir über eine Anordnung, die ohne Not Unverständnis hervorruft, wo es in der Gesamtgesellschaft doch eher eine breite Basis für Verständnis geben sollte. Für unsere politischen Entscheidungsträger hat der Breiten- und Vereinssport ganz offenbar keine Lobby. Getroffen werden die Falschen und das ist sehr schade.

Stand: 28.10.2020, 18:36